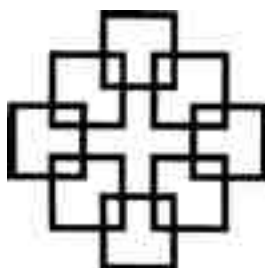


Evangelischer Goldsteinbote



Jahrgang 59

Nummer 5/2010

Oktober—November 2010

Dankeskirche – wir sind dabei



Aktuelles

Gottesdienste.....	S. 3
KV—Bericht / Gemeinde Aktuell.....	S. 4
Freud und Leid.....	S. 5
Geburtstage im Oktober + November.....	S. 6 + 7
Rücktritt eines KV-Mitglieds.....	S. 9
Dankes-Gibbons, eine neue Gruppe stellt sich vor.....	S. 13

Vorschau

Senioren.....	S. 8
„Flöten im Kerzenschein“.....	S. 10
Drei Abende der Stille.....	S. 13
Buß- und Bettag.....	S. 15
Martinsmarkt.....	S. 15
Fischgottesdienst.....	S. 16
Anzeige-Joysticks.....	S. 17
Konzert des Kirchen- und Posaunenchores.....	S. 24

Berichte

Bilder vom Gemeindefest.....	S. 18 + 19
Fussel (Bericht aus dem Kindergarten).....	S. 20
Strolche-Freizeit.....	S. 21
Stadtführung des Fördervereins.....	S. 22
Handarbeitskreis Freizeit.....	S. 23

Mittelblatt

Anschriften und Sprechzeiten.....	S. 11
Monatsspruch.....	S. 12
Impressum.....	S. 13
Gruppen und Kreise.....	S. 14

Titel: Unter Gottes Segen

Foto: K-H Kandel

03. Okt	18. Sonntag nach Trinitatis	09.30h Familiengottesdienst zu Erntedank	Pfr. Walter
10. Okt	19. Sonntag nach Trinitatis	09.30h Gottesdienst 11.00h Kindergottesdienst	Pfv. Scholtz
17. Okt	20. Sonntag nach Trinitatis	09.30h Gottesdienst mit Abendmahl 11.00h Kindergottesdienst	Pfr. Walter
24. Okt	21. Sonntag nach Trinitatis	09.30h Gottesdienst 11.00h Kindergottesdienst	Pfr. Walter
31. Okt	Reformationsfest am 22. Sonntag nach Trinitatis	09.30h Gottesdienst 11.00h Kindergottesdienst	Pfv. Scholtz
07. Nov	Drittletzter Sonntag im Kirchenjahr	09.30h Gottesdienst mit Abendmahl 11.00h Kindergottesdienst	Pfr. Walter
14. Nov	Vorletzter Sonntag im Kirchenjahr	09.30h Gottesdienst 11.00h Kindergottesdienst	Pfr. Walter
17. Nov	Buß- und Betttag (Mittwoch)	<i>19.00h Gottesdienst mit Abendmahl zum Buß- und Betttag</i>	Pfr. Walter
21. Nov	Ewigkeitssonntag	09.30h Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag 11.00h Kindergottesdienst	Pfv. Scholtz
28. Nov	1. Sonntag im Advent	10.00h Familiengottesdienst: „Fischgottesdienst“	Pfr. Walter
05. Dez	2. Sonntag im Advent	09.30h Gottesdienst mit Abendmahl 11.00h Kindergottesdienst	Pfr. Walter



Dankeskirche bei Gewitter, wie am Gemeindefest

Bericht aus dem Kirchenvorstand

Im Berichtszeitraum August/September ist Folgendes aus dem Kirchenvorstand zu berichten: Es wurden die Möglichkeiten der Zusammenarbeit mit dem neuen Gemeindezentrum am Kiesberg diskutiert. Die Leiterin wird sich in einer der nächsten Sitzungen im KV vorstellen. Die Vorbereitungen für die Jahresplanung 2011 wurden fortgeführt, außerdem muss langsam die nächste Klausurtagung des Vorstandes 2011 vorbereitet werden.

Im Kindergarten wurden Personalmaßnahmen beschlossen und für die Gemeinde soll eine Moderationsausstattung angeschafft werden.

Gemeinde aktuell

Liebe Gemeinde,

Auch in diesem Jahr war das Gemeindefest wieder das Highlight des Jahres. Unermüdlich haben der Festausschuss und zahlreiche Helfer an der Vorbereitung gearbeitet. Dass am Festtag das Wetter dann doch nicht trocken blieb, tat der Stimmung keinen Abbruch. Auch hier möchte ich mich im Namen des Vorstandes herzlich bei allen Helfern für die geleistete Arbeit bedanken. Unser Gemeindefest hat Maßstäbe gesetzt und wird auch weit über die Gemeindegrenzen hinweg positiv wahrgenommen.

Leider gab es eine Terminkollision. Pfarrer Kai Fer von der Katholischen St. Mauritius/St. Johannes-Gemeinde wurde am gleichen Sonntag mit einem festlichen Tag in den Ruhestand verabschiedet. 13 Jahre war er in Schwanheim/Goldstein tätig und hat die ökumenische Nachbarschaft bereichert.

Aus diesem Grund war ich als Vorsitzender und Vertreter unserer Gemeinde beim Festakt anwesend und konnte leider nicht unser Gemeindefest besuchen.

Die Sommerferien sind vorbei und der nasse August vermittelte uns schon Herbstgefühle. Pünktlich zu den ersten Weihnachtsartikeln in den Läden kommen die nächsten Veranstaltungen. Vom 12.09.—18.09. fuhr die Projektgruppe wieder einmal nach Rumänien, um Cighid zu besuchen. Darüber wird es noch einen gesonderten Bericht geben. Außerdem soll bis Ende September unser neuer Gemeindebus geliefert werden.

Als nächstes steht der Ehrenamtlichenabend an und die Vorbereitungen für den Basar müssen getroffen werden, und nebenbei gibt es ja auch noch einen Erntedankgottesdienst. Ich hoffe, dass uns das Wetter bis dahin noch ein paar schöne sonnige Tage beschert.

Jürgen Amann
(Vorsitzender)



Senioren-Nachmittag Samstag, den 23.10.2010 15.00 Uhr im Gemeindesaal

Leckeres Bufett

Wir verwöhnen uns mit einem kalt/warmen Bufett in einer Atmosphäre wie in einer Gaststätte. Neben Kaffee gibt es auch verschiedene andere Getränke. Wir bieten Geschnitzeltes, Salate u.s.w. an. Für besondere Nachspeisen wird auch gesorgt.

Aber das ist noch nicht alles! Wir kommen, wie auch schon im letzten Jahr, in den Genuss von Live-Musik der Familie LIPPERT (Eltern und zwei Kinder). Das Senioren-Team freut sich auf Ihr Kommen.

Senioren-Nachmittag Samstag, den 13.11.2010 15.00 Uhr im Gemeindesaal

Frau Waltraud MÜLLER, wohnhaft in Goldstein, zeigt ihre farbenfrohen Blumenbilder. Diese Bilder unter dem Motto „Faszination von Blüten“ waren im Sommer zwei Monate in den Geschäftsräumen der Volksbank Griesheim zu sehen. Frau Müller ist vielseitig begabt und hat in diesem Jahr bereits zum 4. Mal an der jährlichen Hobby-Künstlerausstellung im Bürgerhaus Goldstein teilgenommen.

Vor 4 Jahren begann Frau Müller mit der Acryl-Malerei. Ihre Freude an Blumen und Pflanzen spiegelt sich in ihren Bildern wieder.

Die Bilder bleiben nach dem Senioren-Nachmittag noch stehen und können bis 18.00 Uhr angesehen werden.

Frau Müller wird Ihnen an diesem Nachmittag ausgewählte Gedichte und Balladen von Goethe und anderen namhaften deutschen Dichtern vortragen. Ein Besuch lohnt sich!

Bäbel Behr

Brief aus dem Kirchenvorstand von Mathias Wiedermann

Liebe Gemeinde,

im letzten Jahr haben Sie einen neuen Kirchenvorstand gewählt und einige „Neue“ mit Ihrer Stimme in dieses Gremium berufen, einer davon bin ich. In den letzten zehn Monaten hatte ich die Gelegenheit, hinter die Kulissen zu schauen. Ich habe viel Neues erfahren, viele spannende Begegnungen gehabt und interessante Gespräche geführt. Leider teile ich Ihnen heute mit, dass ich als Kirchenvorsteher zurückgetreten bin. Die Entscheidung, den Kirchenvorstand zu verlassen, habe ich mir nicht leicht gemacht. Doch möchte ich Ihnen erklären, warum ich mich so entschieden habe.

In den letzten Monaten gab es bei mir einige berufliche und private Veränderungen, die sehr viel Energie und vor allem Zeit von mir verlangten. Diese Veränderungen sind noch lange nicht abgeschlossen, u.a. möchte ich neben meiner vollberufstätigen Arbeit ein Studium beginnen, neue Arbeitsbereiche und Aufgaben wurden mir übertragen, in die ich mich weiter einarbeiten muss usw. Ich habe versucht, die KV-Arbeit ebenfalls zu schaffen, aber die Summe der Veränderungen in der Zeit seit meiner Bereitschaft zu kandidieren und weitere ehrenamtliche Verpflichtungen sind für mich nicht so zu schaffen, wie ich denke, dass sie getan werden müssen.

Nach vielen Stunden des Betens und Nachdenkens, einigen Gesprächen mit verschiedenen Personen aus Gemeinde und Familie, musste ich mich zu diesem Schritt entscheiden.

Ich danke Ihnen für Ihr Vertrauen, das Sie mir mit Ihrer Stimme gegeben haben, und entschuldige mich von Herzen, dieses nun evtl. enttäuscht zu haben.

Meiner/meinem NachfolgerIn wünsche ich viel Kraft und Freude bei ihrem Tun und dem gesamten KV weiterhin alles Gute und Erfolg bei der Führung unserer Gemeinde in den nächsten Jahren.

Mit herzlichen Grüßen

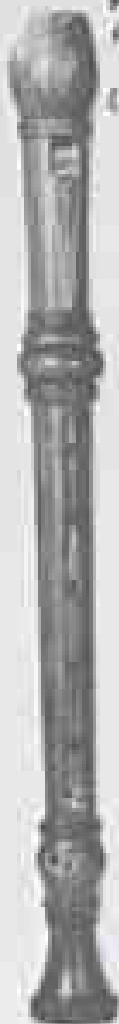
Ihr Mathias Wiedermann

In Verbindung mit
dem Förderverein der

EVANGELISCHEN DANKESKIRCHE

Efm. - Goldstein
Am Goldsteinpark 1c

Laden wie ein *xi*



- Flöten

im Kerzenschein-
ein „Konzert für Liebhaber“

am Samstag,
dem 6. November 2010,
um 19 Uhr

Flötenmusik in unterschiedlichen
Besetzungen und Stilrichtungen
wird dargestellt vom

Blockflöten - Ensemble
der Evang. Dankeskirche
Ltg.: E. Mayer

Eintritt frei

ANSCHRIFTEN UND SPRECHZEITEN

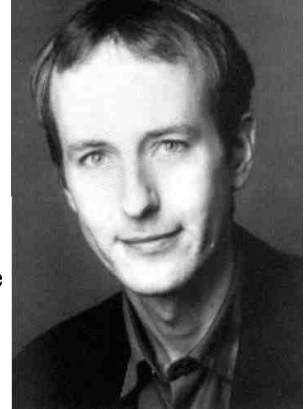
Gemeindebüro:	Am Goldsteinpark 1c, Renate Kaiser, Karin Gemmer
Sprechzeiten:	Mi. 16.00-18.00 Uhr, Do.15-17 Uhr, Fr 10.00-12.00 Uhr bei Krankheit + Urlaub immer Mi. 16.00-18.00 Uhr Tel.: 666 58 36 Fax: 66 11 008 E-mail: ev@dankeskirche.de
Pfarrstelle I:	Pfarrer Thomas Walter Sprechzeiten nach Vereinbarung Tel.: 15 34 02 87 E-mail: ev@dankeskirche.de
Pfarrstelle II:	Pfarrvikar Dr. Christopher Scholtz Sprechzeiten nach Vereinbarung Tel.: 460 90 885 E-mail: c.p.scholtz@gmx.de
Kirchenvorstand:	Vorsitzender: Jürgen Amann Sonnenweg 70 Tel.: 666 55 69
Kirchenchor:	Jasmin Rasch Tel.: 43 00 09 68
Organistin:	Kristel Neitsov Tel.: 59 609 138
Gemeindepädagogin:	Christa Wehden Sprechzeiten nach Vereinbarung Martinskirchstr. 53 Tel.: 36 60 24 90 oder 01578 2419732
Kindergarten:	Am Goldsteinpark 1c kommissarische Leitung Tel.: 666 71 48 Sprechzeiten nach Vereinbarung
Küster:	Wolfgang Ebel Tel.: 66 36 89 07
Gemeindebrief:	Herausgeber: Der Kirchenvorstand E-mail: gobo@dankeskirche.de
Spendenkonto:	Ev. Regionalverband Kontonummer: 40 68 99 Frankfurter Sparkasse BLZ 500 502 01 Stichwort: Dankeskirchengemeinde
Ev. Diakoniestation:	Ev. Hauskrankenpflege, Battonnstr. 26-28, Tel.: 25 49 21 24
Förderverein:	Vorsitzender: Stefan Gegner Tel.: 666 13 95 Spendenkontonummer: 45 46 05 Volksbank Frankfurt-Griesheim BLZ 501 904 00
Projekt Kinderheim Cighid:	Ansprechpartnerin: Heike Urban Tel.: 35 35 31 74 Spendenkontonr. 87 99 99 Frkf. Sparkasse BLZ 500 502 01
Ökumenisches Hilfenetz	Am Kiesberg 3 (im Kinderhaus) Tel.: 66 40 38 06 Di 9-12.00 Uhr u. Fr 15-18.00 Uhr
Goldstein-Schwanheim:	E-Mail: hilfenetz@online.de
Ev. Telefonsorge:	Tel.: 0800—111 0 111 <i>Tag und Nacht kostenlos</i>

Monatsspruch für den Oktober 2010

„Siehe, ich habe vor dir eine Tür aufgetan und niemand kann sie zuschließen.“

(Offenbarung 3,8)

Liebe Gemeinde,



das Gefängnis ist eine eigene Welt, die man von außen nur schwer verstehen kann. Hinter den hohen Mauern verschieben sich viele Bedeutungen, und scheinbar selbstverständliche Dinge werden plötzlich sehr wichtig. Während meines Studiums habe ich einige seelsorgerliche Gespräche mit Straßengefangenen geführt und dabei konnte ich ein paar Einblicke in diese fremde Welt gewinnen. Bewegend war für mich, wie sehr die Menschen im Gefängnis auf Ereignisse hinleben, die in ihrem früheren Alltag ganz normal waren: Einen persönlichen Brief zu erhalten, ungestört zu telefonieren oder einfach nur zu entscheiden, welchen Menschen sie wann begegnen möchten. Und mir fiel auf, wie stark die Gefangenen alle, die ihnen begegnen, in zwei Gruppen einordnen: Menschen mit Schlüsseln und Menschen ohne Schlüssel. Die ohne Schlüssel können sich nur einige Meter bewegen, dann kommen sie wegen einer verschlossenen Tür nicht weiter. Und die mit Schlüsseln klappern ständig mit ihren unverzichtbaren Werkzeugen, denn wenn sie durch das Gefängnis laufen, müssen sie immerfort eine der vielen Türen auf- und wieder zuschließen. Das Schlimme im Gefängnis ist also nicht, dass Türen nie aufgehen, sondern vielmehr, dass die Türen, wenn sie sich endlich öffnen, gleich wieder verschlossen werden.

Daher muss unser Monatsspruch für Menschen im Gefängnis eine unglaubliche Verheißung sein: Die Tür ist auf und sie wird nicht mehr zugeschlossen werden. Für uns hat dieses Bild vermutlich nicht weniger Kraft, denn wir stehen nur selten vor verschlossenen Türen, und wenn doch, dann können wir uns oft umdrehen und nach einem anderen Weg suchen. Unser Vers gewinnt aber an Kraft, wenn wir uns klar machen, was in unserem Leben im übertragenen Sinne verschlossene Türen sind: Wo kommen wir nicht weiter, wo fühlen wir uns schuldig, was ängstigt uns, wo haben wir uns aus Enttäuschung weit zurückgezogen etc. All das sind verschlossene Türen. Sie trennen uns von anderen Menschen, vom Leben in seiner Fülle und von der Begegnung mit Gott. Die Verheißung unseres Glaubens ist, dass wir nicht in diesen Gefängnissen bleiben müssen. Es gibt eine Tür, die für uns ohne unser Zutun geöffnet wurde. Nicht immer ist es einfach, diese Tür zu finden. Mitunter müssen wir erst an vielen verschlossenen Türen rütteln, bis wir die eine finden, die uns schon geöffnet wurde. Und hinter dieser Tür wartet auch nicht das Paradies der Sorglosigkeit. Doch wenn wir durch diese Tür treten, kommen wir aus dem Dunkel der Hoffnungslosigkeit hinaus in Gottes wärmendes Licht. So wünsche ich uns, dass wir es schaffen, uns gegenseitig im Glauben an die bahnbrechende Kraft Gottes zu bestärken und dass wir uns gemeinsam auf die Suche nach der Tür machen, die für uns aufgetan wurde.

Ihr Pfarrvikar Christopher Scholtz

Drei Abende der Stille in der Dankeskirche

Das Jahr 2010 wurde von einer kirchlichen Arbeitsgemeinschaft zum „Jahr der Stille“ erklärt. Grund genug, drei Abende im November dem Thema Stille zu widmen.

Stille ist zu einem kostbaren Gut geworden. In unserer lauten und schnelllebigen Zeit hat die Stille oft keine Chance. Dabei kann sie sehr heilsam sein: sie entspannt, sie schafft Klarheit im Geist, und für viele Religionen ist die Stille ein Weg, Zugang zu Gott zu finden.

So sind die drei Abende im November eine Einladung, neue Erfahrungen mit der Stille zu machen. Wir werden uns als Gruppe von einem Text in die Stille leiten lassen und dann eine zuvor abgesprochene Zeit gemeinsam in der Stille sitzen. Im Anschluss gibt es die Möglichkeit, sich über die gemachten Erfahrungen auszutauschen, bevor wir uns von einem kurzen Gebet und einem Segen geleitet in den Abend verabschieden.

Alle Interessierten sind herzlich eingeladen. Vorerfahrungen sind nicht nötig, alles wird zu Beginn in Ruhe besprochen. Es ist auch nichts mitzubringen, außer der Bereitschaft, sich auf die Stille einzulassen. Wir treffen uns montags um 19.30h für gut 1 Stunde in der Dankeskirche, und zwar am 1. November, am 8. November und am 15. November. Es ist auch möglich, nur zu einem der drei Termine zu kommen. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Pfarrvikar Christopher Scholtz

Kurz vor Redaktionsschluss erreichte uns noch eine Nachricht der
„DANKES-GIBBONS“.

Die Girls und Boys sind ca. 2 Jahre alt und treffen sich jeden Donnerstag um 9.30 Uhr im Gemeindesaal, um gemeinsam mit ihren Eltern zu spielen, singen, toben und einfach Spaß haben.

Elias, Juka und Noam suchen noch Verstärkung für ihre Affenbande.

Interessierte kommen vorbei oder wenden sich telefonisch bitte an die Eltern unter:
Michal Wagner 61993657, Nadja Hepp 66908925, Silke Jovanovic 6661807

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: 10.11.2010

E-Mail Adresse für Goldsteinbotenredaktion: gobo@dankeskirche.de

Impressum: Gemeindebrief der Evangelischen Dankeskirchengemeinde
60529 Frankfurt, Am Goldsteinpark 1c

V. i. S. d. P.: Der Kirchenvorstand
Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht
unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.

Druck: Gemeindebriefdruckerei 29393 Groß Oesingen



AEZ-Goldstein	nach Absprache	
Altennachmittag	Samstag – siehe Anzeige	15.00 Uhr
Bibelkreis	Erster Montag im Monat	20:00 Uhr
Bibelwürmer	nach Absprache (Tel.: 6665569)	
Besuchskreis	nach Absprache (Tel.: 6666426)	
Blockflötenchor	Dienstag	16.30 Uhr
Blockflötenensemble	Mittwoch	17.30 Uhr
Blockflötenunterricht	Dienstag- und Mittwochnachmittag	
Dankesbengels - Jg. 70/73	Montag	19.00 Uhr
Dankesbärchen - Jg. 07/08	Mittwoch	14:30 Uhr
Dankesflitzer	Mittwoch	16.00 Uhr
Dankesflöhe – Jg. 02/03	Montag (Tel.: 6668338)	17.00 Uhr
Dankeshai e – Jg. 99	Montag	15.15 Uhr
Dankesheuler – Jg. 92/93	Donnerstag	17.30 Uhr
Dankeskatzen – Jg. 01/02	Donnerstag	15.45 Uhr
Dankeskilos	nach Absprache (Tel.: 6665109)	
Dankeskobolde – Jg. 01/02	Donnerstag	15.30 Uhr
Dankesküken – Jg. 95	Freitag	15.30 Uhr
Dankesrangers	nach Absprache (Tel.: 35 35 38 29)	
Dankeschachteln	Montag, nach Absprache (Tel.: 6664546)	
Dankesspatzen – Jg. 79/81	Freitag	18.00 Uhr
Dankessterne – Jg. 86/87	Freitag nach Absprache	
Dankesstöpsel – Jg. 96/97	Montag	16.00 Uhr
Dankesstrolche – Jg. 94/95	Mittwoch	17.00 Uhr
Dankes-Walkies&Talkies	Mittwoch (Tel.: 6661395)	20.00 Uhr
Dankeszwerg e – Jg. 03/04	Montag	15.30 Uhr
GJV	Mittwoch nach Absprache	20.00 Uhr
Handarbeitskreis f. Jung und Alt	Mittwoch (14-tägig)	19.30 Uhr
Joy Stücks-Theatergruppe	Dienstag	20.00 Uhr
Kinderchor	Dienstag	15.30 Uhr
Kindergottesdienstherfekreiss	Montag nach Absprache	
Kirchenchor	Donnerstag	17.30 Uhr
Konfirmandenunterricht	i.d.R. Dienstagnachmittag	
Posaunenchor	Dienstag	19.30 Uhr
Posaunenchoranfänger	Di 17.30 und Do 19.00 Uhr	
Tischtennis	Montag	20.30 Uhr





Der Buß- und Bettag am 17. November 2010 ist der evangelischste unter den Gedenktagen im Kirchenjahr. Das ganze Leben der Christen soll Buße sein, erklärte Martin Luther (1483-1546) in der ersten seiner legendären 95 Thesen über den Ablass von 1517.

Damit ist nicht das in der Alltagssprache gemeinte Verbüßen einer Strafe oder die Wiedergutmachung einer Verfehlung gemeint. Moderne Theologen verstehen Buße vor allem als Zeichen der Wandlung: Das Überdenken eingefahrener Verhaltensweisen biete die Chance, das Verhältnis zu Gott und den Mitmenschen wieder in Ordnung zu bringen.

Der Tag der Besinnung, der Umkehr und des stillen Gebets ist in den vergangenen Jahren zum politischen Zankapfel geworden. Um den Arbeitgeberanteil an der Pflegeversicherung auszugleichen, wurde der gesetzliche Feiertag 1995 in allen Bundesländern bis auf Sachsen ersatzlos gestrichen. Seitdem sind in Rheinland-Pfalz, Schleswig-Holstein und Hessen Volksbegehren zur Wiedereinführung gescheitert.

Wir feiern den Gottesdienst zum **Buß- und Bettag** um **19 Uhr** am **17.11.2010** in der Dankeskirche. Recht herzliche Einladung!

Pfarrer Thomas Walter

MARTINSMARKT 2010 IN GOLDSTEIN

...und wir sind auch wieder dabei...

Am Samstag, dem 13.11.2010, findet wieder der alljährliche Martinsmarkt im Hof der Altenwohnanlage statt.

Und wir sind auch wieder mit einem Stand dabei.

Von 12 bis 19 Uhr verkaufen wir Süßes, Herzhaftes, Gestricktes, Gebackenes, Gekochtes, Gebasteltes, Leuchtendes, Leckeres...

Der Erlös kommt bedürftigen Menschen in Goldstein zugute.

Um 17 Uhr spielt, wie in jedem Jahr, auch wieder der Posaunenchor.

Und wir freuen uns über Ihren Besuch.

Für das Martinsmarkt-Team
Nicky Oberst



Fischgottesdienst ganz neu?

Nein! Der Fischgottesdienst bleibt! Die Fische bleiben! Die besondere Gottesdienstform bleibt! Der Termin bleibt - fast!

Denn in diesem Jahr findet der Fischgottesdienst bereits am 1. Advent um 10 Uhr statt. Warum? Na, ganz einfach: Am 1. Advent beginnt das neue Kirchenjahr!

Warum sollten wir es nicht mit dem alten christlichen ICHTYS-Symbol begrüßen?

Mit dem 1. Advent beginnt die Zeit des Wartens auf Weihnachten!

Warum sollten wir uns das Warten nicht versüßen und die besinnliche Zeit als Gemeinde gemeinsam beginnen?

Am 1. Adventswochenende findet traditionell unser Weihnachtsbasar statt!

Warum sollten wir das als Gemeinde nicht mit einem ganz besonderen Gottesdienst feiern?

Am 1. Advent ist Fischgottesdienst!

Warum sollten wir uns da nicht in der Kirche sehen?

Na also! Und deshalb bereits hier und jetzt die herzliche Einladung zum Fischgottesdienst am 1. Advent um 10 Uhr mit Pfarrer, Kindergottesdienstkreis, viel Musik, Fischen aller Art, Familien, allen Dankesgruppen, Alten und Jungen, Großen und Kleinen und natürlich auch mit DIR!


P.S.

Am 4. Advent ist kein Fischgottesdienst? Aber das war doch immer so! Was soll ich denn da machen? Na, zum Beispiel den Gottesdienst besuchen. Oder ein Adventsfrühstück mit lieben Menschen veranstalten. Oder einfach ausschlafen. Oder sich auf die Waldweihnacht freuen. Oder die Familie besuchen. Oder mit den Kindern Plätzchen backen. Oder ein Weihnachtstheaterstück anschauen. Oder auf den Weihnachtsmarkt gehen. Oder dasselbe wie jeden Sonntag machen. Oder, oder, oder.....

Elke Frank

ANZEIGE:

Völlig abgelegene Bruchbude in ruhiger Friedhofslage zu verkaufen. Inklusive Vorgarten mit Treibsandgebiet und Familiengruft aus vorviktorianischer Zeit. Viele exklusive Besonderheiten lassen das Anwesen unter dem besonderen Motto ‚Abenteuer Wohnen‘ erstrahlen. Wir erwarten Ihr Angebot nicht unter 12 Millionen.



Haben Sie Interesse? Nein? Komisch.

Wenn Sie sich trotzdem anschauen wollen, wie in Ritas altem Haus neben einem hungrigen Haus-Gespent auch eine Hexe in Ausbildung, eine Vampirin ohne Menschenblut und ein ängstlicher Zombie ihr Unwesen treiben, wie Rita damit fertig wird und was Wolfgang, der Hobby-Parapsychologe ausrichten kann, kommen Sie doch vorbei, wenn die Joystücks an folgenden Terminen Mark Haberlands „Die kleine Horrorvilla“ spielen:

Sa, 30. Oktober 2010 um 19:30 Uhr

So, 31. Oktober 2010 um 15:30 Uhr

mit kleiner Horrorparty im Anschluss

Fr, 05. November 2010 um 19:30 Uhr

So, 07. November 2010 um 19:30 Uhr

Gemeindsaal der Dankesgemeinde
Am Goldsteinpark 1d, 60529 Frankfurt

Kinder: EUR 3,-

Erwachsene: EUR 5,-



Eröffnung am Samstag mit dem Platzkonzert des Posaunenchores



Abschluss am Sonntag
mit dem Konzert von
Natascha Leonie

Bilder: Völker/Kandel



Kindergartenkinder eröffnen den Nachmittag



Blockflöten stimmen instrumental ein



Gitarrenkreis

Unter

Gottes

Segen

gemeinsam

mehr

bewegen.



Kinderchor mit Bandbegleitung

Hallo Ihr Lieben, hier ist wieder Fussel, die freche kleine Spinne aus dem Kindergarten. Ruhig war es im Juli hier im Kindergartenhof. Die Urlaubszeit stand an, und nach und nach verabschiedeten sich die „Großen“, die nach den Ferien in die Schule kamen. So konnte auch ich an meinem Spinnennetz baumeln und die schönen warmen Sonnenstrahlen genießen. Wenn es sehr heiß war, traf ich mich mit meiner Freundin Penny unter dem großen Baum, um den Kindern zuzuschauen, die von den Erzieherinnen mit dem Wasserschlauch nass gespritzt wurden. Auch zu uns kamen einige Tropfen und wir konnten an dieser willkommenen Erfrischung teilnehmen.

Maurice hatte eine tolle Überraschung für die Kindergartenkinder. Sein Spielhaus und seine Rutsche, für die er jetzt schon zu groß geworden ist, schenkte er dem Kindergarten. Die Kinder und die Erzieher/innen waren natürlich total begeistert, und die neuen Sachen werden jeden Tag ausgiebig genutzt. Vielen Dank, Maurice.

Am letzten Ferientag wurde es noch einmal turbulent. Der Tag des Abschiednehmens war gekommen. Alle Kinder, die in die Schule kommen, kamen, um eine Abschiedsfeier mit ihren Gruppen zu feiern. Es gab Spiele, Lieder und natürlich viele Leckereien, und jedes Schulkind bekam eine prallgefüllte Schultüte und ein Abschiedsfoto, welches auf der Lochmühle gemacht wurde. Penny erzählte mir, dass es jedes Jahr sehr schwer ist für die Erzieherinnen. Sie sind ein wenig traurig, weil die Kinder den Kindergarten verlassen, aber auch glücklich, denn sie wissen, dass die Kinder, die sie 2-3 Jahre auf ihrem Weg begleitet haben, nun „reif“ für die Schule sind und diese bestimmt auch gut meistern werden. Tschüß, ihr „Großen“, und viel Spaß in der Schule.

Am Tag der Einschulung krabbelte ich in Lisas Jackentasche. Sie ist jetzt eins der neuen „großen“ Schulkinder im Kindergarten. Frau Reichard ging mit ihnen in die kath. Kirche zum Einschulungsgottesdienst. Dort konnten sie schon mal einen kleinen Eindruck gewinnen, was sie im nächsten Jahr erwartet. Nach und nach kommen nun auch schon die neuen Kinder und es wird wieder etwas lauter hier.

Apropos laut: vor ein paar Wochen, ich spann mir gerade ein neues Kinderzimmernetz unter dem Kindergartendach, als plötzlich laute Musik zu hören war und mein Netz rhythmisch beben ließ. Was war da los? An meinem längsten Spinnenfäden ließ ich mich hinab in den Toberaum. Alle Kinder waren dort versammelt und tanzten einen wilden Tanz. (Ich glaube es war ein Spinnentanz, denn immer zählten alle 1,2,3,4,5,6,7,8 und Spinnen haben nun mal 8 Beine zum Tanzen) Der Spaß, den die Kinder sichtlich hatten, steckte mich an, und so tanzten meine 8 Beine fast wie von selbst mit. Als die Musik ausging, klatschten alle Erzieher/innen und sagten: „Prima, jetzt könnt ihr den DANKESMOVE!“ Penny erzählte mir dann später am Abend, dass dieser Dankesmove von allen Gruppen getanzt worden sei und man am Gemeindefest einen Film davon sehen könnte.

Ja, das Gemeindefest, da waren die Kindergartenkinder auch wieder dabei. Sie trafen sich in der Kirche um ihr einstudiertes Lied darzubieten. Für einige war es der erste „Auftritt“ und sie waren etwas nervös, doch alle haben das sehr gut gemacht und der Applaus war groß. Prima, ihr kleinen Sänger.

Herr und Frau Heinlein aus der Herrenwiese waren einige Tage später im Kindergarten. Sie veranstalten jedes Jahr einen Straßenverkauf, dessen Erlös unserem Kindergarten und dem kath. Kindergarten im Wechsel gespendet wird. Wir alle aus dem Kindergarten danken der Familie Heinlein und dem Herrenwiesenstraßenverkauf.

So, das war erstmal das Neueste aus dem Kindergarten.

Bis bald Euer Fussel



Huld, Huld – Jubel und ein Feuerwerk!

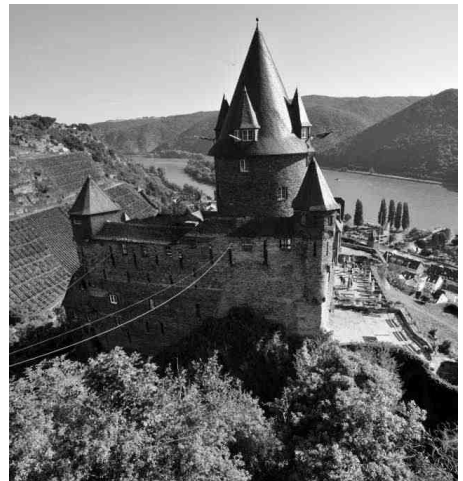
Das Mittelalter lässt grüßen – die Strolche auf Freizeit zu Gast auf der Burg Stahleck in Bacharach (20.-22.08.2010)

Hoch über dem Rhein gab's eine wunderbare Aussicht, gutes reichliches Essen, Sonne pur, gute Laune, Klettern im Kletterpark Lauschhütte, Wein, Weib und Gesang unter dem Stemenhimmel, sowie viiiiiele Treppen.

Um das Burgfeeling perfekt zu machen, „gerieten“ wir in eine mittelalterlich inszenierte Hochzeit und, animiert von den Minnesängern, gipfelte unser Beitrag in einem Ständchen für das Hochzeitspaar und euphorischen Kreistänzen, an dem sich alle Strolche beteiligten.

Den krönenden Abschluss bildete ein Feuerwerk vom Rhein aus -Rhein in Flammen-, und damit keine Wünsche offenblieben, gab es noch eine wunderschöne Sternschnuppe.

Böse Überraschung am Sonntag zur Abfahrt: Raubritter hatten die Tankdeckel unserer Vehikel aufgebrochen und uns unseres Benzins beraubt. (Gabi Kranholdt)



Die besondere Stadtführung.

Auch in diesem Jahr gab es für die Mitglieder des Fördervereins der Dankeskirchengemeinde ein Schmeckerl: am Samstag, dem 17. Juli 2010, war zu einer besonderen Stadtführung eingeladen. Als Stadtführer konnte Thomas Beha gewonnen werden, vielen Gemeindemitgliedern als aktives Mitglied im Posaunenchor bekannt, der neben seinem Beruf eine Ausbildung bei der Tourismus GmbH der Stadt Frankfurt absolvierte und nun gelegentlich an Wochenenden höchst professionell Besuchergruppen durch die Stadt führt. So trafen sich alle Teilnehmer bei strahlendem Sonnenschein auf der Sachsenhäuser Seite am Eisernen Steg. Von dort aus ging es über den Römerberg zur Paulskirche. Die ehemalige Kirche, an die noch die restaurierte Orgel erinnert, wird heute als Festsaal für besondere Anlässe genutzt. Auch das im Erdgeschoss umlaufende Gemälde mit dem durch tägliche Szenen unterbrochenen Abgeordnetenfluss ist mehr als beeindruckend. Viele Frankfurter haben hier oftmals das Innere noch nicht besichtigt. Von dort ging es weiter über die Berliner Straße, Kommarkt, Hirschgraben, vorbei am Goethehaus, über den Rossmarkt zum derzeit (noch) höchsten Hochhaus der Skyline, dem Commerzbank-Tower. In der Jungferstraße war das Japan-Center, dessen Baustil an eine japanische Laterne erinnert, zu sehen. Krönender Abschluss war dann die Fahrt auf den Maintower, von dessen Aussichtsplattform sich ein phänomenaler Blick auf die gesamte Stadt bot. Bei klarer Luft reichte der Blick vom Taunus im Nordwesten bis zum Odenwald im Südosten. Von hier oben sahen die anderen Hochhäuser der Skyline wie Zwerg aus: während wir beispielsweise zum Japan-Center von der Straße aus hochschauen mussten und dabei fast ins Schwanken gerieten, musste man es von hier oben direkt in den Häuserschluchten suchen. Alles wurde begleitet durch die tollen Vorträge, Erläuterungen und Geschichten unseres Stadtführers Thomas Beha, der selbst uns alten Frankurtern noch Neues näherbrachte. Wir haben gesehen, wie schön unsere Stadt doch ist. Hierfür nochmals ein großes „Dankeschön“ an Thomas!

Der Tag fand einen gelungenen Abschluss bei Kaffee und Kuchen im Gemeindehaus der Dankeskirche, wo die vergangenen Stunden nochmals Revue passierten. Vielen Dank den Spendern für die Kaffeetafel und auch dem Autohaus Gegner, das den Eintrittspreis für den Maintower für alle Teilnehmer spendete.

Haben wir Sie neugierig gemacht? Sie sind als Mitglied des Fördervereins herzlich willkommen. Auch Spenden und andere Zuwendungen von Freunden und Förderern sind gern gesehen!

Christiane Mauer-Peiffer



Drei weiße Tauben Oder Gaudi im Bayerischen Regenwald !!

Nach guter langer Fahrt Richtung Zwiesel machten wir Zwischenstopp in einer Bärwu(r)tzeri. Schnaps gab es in allen Variationen, wobei speziell der Bärwurz durchaus als „Medizin“ zu gebrauchen ist. Natürlich beteiligten wir Mädels uns an der „Schluckimpfung“.

Unser schönes Hotel konnte der Bus wegen der engen Zufahrt nur rückwärts anfahren, aber für unseren tollen Busfahrer „Johann“ null Problem. Die Zimmer lagen zum Teil im 3. Stock, aber wir sind ja fit, wie 3 Paar Turnschuhe.

Am Samstag regnete es nicht, nein, es goss in Strömen. Alle hatten Sonne im Herzen, und so schunkelten wir den Bus während der sogenannten Panoramafahrt (nichts zu sehen wegen Starkregens und dichtem Nebel) von Ziel zu Ziel, ohne auszusteigen. Der supergute Fahrer Johann hielt uns bei Laune und verwöhnte unsere Ohren mit seiner Nationalhymne DREI WEISSETAUBEN. Ein Lied, das kein Mensch brauchte, aber zum Schluss alle auswendig konnten – Guruhguh.... Im Wein fürter Glasdorf ging für uns allerdings die Sonne auf GLAS in allen Formen und Farben für drinnen und draußen, am besten „Augen zu und durch“ wegen der Versuchung. Kommentar eines Mannes: „Staubfänger“.

In St. Egelmar gab es Brotzeit – Zurückhaltung wäre geboten gewesen, aber..., abends erwartet uns nämlich eine GAUDI mit Büfett und Alleinunterhalter. Beide kamen: der Unterhalter und somit auch die Gaudi. Alle Lieder wurden mitgesungen, geschunkelt, getanzt, gehopst – der ganze Körper war in Bewegung. Es gab kein Halten mehr, auch nicht bei unserer Neunzigjährigen. Morgens waren die Stimmen etwas rau, Ricolabonbons machten die Runde. Am Tag der Heimfahrt war die Sonne wieder da und tauchte die Täler in sanftes Licht.

Der Abschied fiel ein bisschen schwer, hatten wir doch mit einer anderen Mädelsgruppe (Landfrauen) Freundschaft geschlossen, allerdings waren ein paar einzelne säuerliche Ehepaare dankbar, als sie aussteigen konnten.

Ein Lob unserem Fahrer Johann, er drehte im Kreisel Ehrenrunden, fuhr klasse rückwärts, erzählte Witzchen, hielt den Bus extra an, um die ausgegangene Kaffeemilch aufzu füllen, und würde sofort die Kaffeefee – ein Mädel von uns -, die alle Getränkewünsche der Mitfahrenden galant erfüllte, einstellen auf der 400,00 € Basis.

S.L.

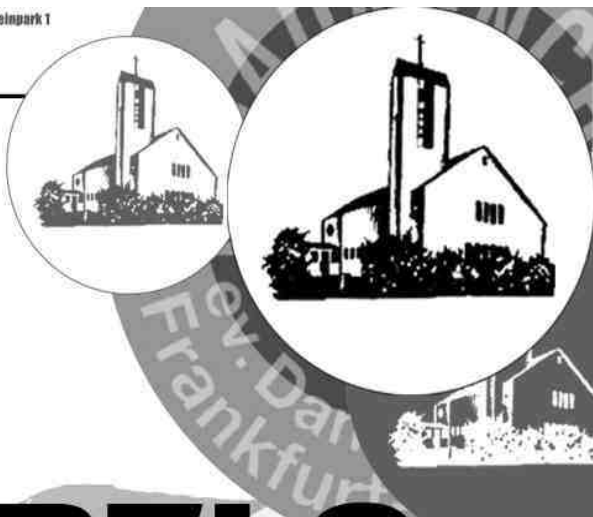
PS.: Wegen eines „Fehltritts“ konnte leider eines unserer Mädels an der Regenpanoramafahrt nicht teilnehmen und musste im Hotelzimmer auf unsere Rückkehr warten. Zum Glück blieb nur ein blauer Fleck als Erinnerung.
C.St.



Gospelkonzert

Sonntag

03.10.10



GOSPELS & MORE

mit dem Kirchen- und dem Posaunenchor
der Ev. Dankeskirchengemeinde Goldstein

- über 50 Sänger und Bläser
- mitreißende Rhythmen
- einmalig in 2010

17.00 Uhr
Eintritt frei

Ev. Dankeskirche
Am Goldsteinpark 1c
60529 Frankfurt

